

Politik Jahrgangsstufe 6¹

Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Sach-Kompetenz	Methoden-Kompetenz	Urteils-Kompetenz	Handlungs-Kompetenz	Lernen lernen
1. Halbjahr						
1. Quartal Arbeits- und Lebensort Schule	Leben und lernen in der Schule - Ich geh 'gern zur Schule - Verantwortung übernehmen	5	2-5+8	1-3+4	1-4+6+8+9	
Politik vor meiner Haustür- die Gemeinde-Politik i	Die Politik in der Gemeinde- „ Wir reden mit !“ - Wie können Kinder sich in der Politik sich ein Ohr verschaffen ? - Politik um mich herum - Wie soll die Gemeinde ihre Möglichkeiten nutzen ?	1+2+4	1-5	2+7	1+3+7+9	
Kindheit in anderen Ländern	Kinder in aller Welt- Wie viele müssen in Armut oder Not leben ? - Kindheit in Entwicklungsländern - Linderung von Kinderarmut	5	1-4+6+8	1-4+7+8	1-3+9	
2. Quartal Wir sind alle anders- der Umgang mit Unterschieden	Mit Unterschieden leben lernen - Umgang damit - Formen der Behinderung und der sachgerechte Umgang damit - Inländer – Ausländer- wie wir Fremdenhass verhindern	3+5	1-4	1-4+7	1-4+9	
Meine Familie und ich	Welche Bedeutung hat die Familie ? - Familien heute (Formen und Merkmale) - Aufgabenteilungen innerhalb der Familien - Finanzlage	5	1-4	1-4+7	1-4+9	

¹ Grundlage: Mattes, Wolfgang, TEAM 1, Arbeitsbuch für den Politikunterricht, Schöningh- Verlag 2002, ISBN 978- 3- 14- 023664- 5

2. Halbjahr						
<p>1. Quartal Der Umgang mit den Medien will gelernt sein !</p> <p>Umweltschutz</p>	<p>Umgang mit den Medien- wir machen uns fit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirkung von Fotos auf uns (Wahrheit –Lüge- Intention) - Wie funktioniert eine Nachrichtensendung ? - Unersuchung der Computerwelt auf Lern-, Spiel- und Informationsmöglichkeit. <p>Wie können wir die Umwelt schützen ?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unser Handeln hat Folgen (Umgang mit Müll) - Wohin wird der Müll gebracht ? - Was macht Mutter Erde krank ? <p>Facetten der Umweltverschmutzung</p>	<p>3</p> <p>7+11</p>	<p>1-6+8</p> <p>1-4+6</p>	<p>3+5+7</p> <p>1-3+6</p>	<p>3+9</p> <p>1-3+7+9</p>	
<p>2. Quartal Auskommen mit dem Einkommen</p>	<p>Menschen müssen wirtschaften- aber wie?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnishirarchien - Beziehung zwischen Bedürfnisbefriedigung und den finanziellen Möglichkeiten - Planung beim Einkauf ist wichtig. 	<p>2+6+8+9+10</p>	<p>1-5+7</p>	<p>2+7</p>	<p>1+3+5+9</p>	

Sachkompetenzen

1. legen das Konzept des Rechts- und demokratischen Verfassungsstaates differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der demokratie-insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung
2. erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System
3. erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit
4. erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentliche Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar
5. analysieren Dimensionen sozialer Ungerechtigkeit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch
6. erläutern die Grundprinzipien , Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes
7. unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung
8. analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch
9. erläutern die Bedeutung von Qualifikation und für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt
10. legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbständigkeit dar
11. beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für den Bereich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
12. erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen
13. erläutern am Beispiel eines Konflikts Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik

Methodenkompetenzen

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an
2. nutzen verschiedene, auch neue, Medien zielgerichtet zur Recherche , indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren
3. präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert- ggf. auch im öffentlichem Rahmen
4. nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken- auch unter Zuhilfenahme neuer Medien- sinnvoll
5. wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mit Hilfe neuer Medien auswerten
6. handhaben grundlegender Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektiert die Ergebnisse im Rahmen einer Pro- Kontra- Debatte
7. führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z. B. bzgl. des Wirtschaftskreislaufes- durch
8. planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden

Urteilskompetenzen

1. diskutieren problemorientiert über die Bedeutung der Wertorientierung und begründen den eigenen Standpunkt
2. beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zu Grunde liegenden Maßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert
3. formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen
4. entwickeln unter Rückgriff auf selbständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar
5. reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität , ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen

6. reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch im Hinblick auf dahinter liegende Interessen
7. prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung
8. unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form und Prozess)

Handlungskompetenzen

1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu
 2. erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise- ab (Perspektivwechsel)
 3. erstellen Medienprodukte (Leserbriefe, Plakate, etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein
 4. gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst
 5. stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl / -orientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein
 6. sind dazu in der Lage, in schulischem Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen
 7. besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben
 8. setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein
 9. werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen
-

Politik Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Sach-Kompetenz	Methoden-Kompetenz	Urteils-Kompetenz	Handlungs-Kompetenz	Lernen lernen	Lehrbuch (Kapitel)
1. Halbjahr							
3. Quartal Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden Vorurteile und Außenseiter: Von der Schwierigkeit miteinander umzugehen 	3,	1, 2, 3, 4,	1, 6, 8	1, 2, 3, 4, 5, 7		Team 2: 1, 2
4. Quartal Grundfragen der Politik und der Demokratie in der modernen Mediengesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Grundfragen der Demokratie Massenmedien: zwischen Unterhaltung, Zeitvertreib und Information Jugend und Recht 	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5, 6,	1, 2, 3, 4, 6, 7	1, 2, 3, 6, 7	Protokoll	Team 2: 3, 7, 8
2. Halbjahr							
3. Quartal Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens	<ol style="list-style-type: none"> Wie arbeiten Betriebe? Jugend und Wirtschaft: Werbung, Jugendliche als Verbraucher 	5, 6, 10,	1, 2, 3, 4, 7, 8	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,	2, 3,	Texte markieren und strukturieren	Team 2: 5, 6
4. Quartal Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung	<ol style="list-style-type: none"> Leben in Europa: auf dem Weg zur Einheit 	1, 2, 12	1, 2, 3, 4, 5, 6,	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8	3	Referat	Team 2: 9

Politik Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Sach-Kompetenz	Methoden-Kompetenz	Urteils-Kompetenz	Handlungs-Kompetenz	Lernen lernen	Lehrbuch (Kapitel)
1. Halbjahr							
1. Quartal Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens	b. Jugend und Berufswahl: Wie plane ich meine Zukunft? c. Soziale Sicherung heute und morgen: Wieviel Schutz soll der Staat den Menschen bieten? d. Aspekte der Wirtschaftspolitik: Wie stark braucht die Wirtschaft die Politik und umgekehrt?	4, 5, 6, 9, 10, 11,	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,	1, 2, 3, 5, 6, 7, 8,	3	Texte gliedern Schaubildanalyse Referat	Team 3: 2, 3, 4
2. Quartal Ökologische Herausforderungen für Politik und	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft und Umwelt – Unüberbrückbare Gegensätze oder zwei Seiten derselben Medaille? 	6, 7, 8, 11	1, 2, 3, 4, 5, 6, 8	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8	8, 9		Team 3: 5

Wirtschaft							
2. Halbjahr							
1. Quartal Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung I	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der demokratischen Ordnung in der BRD • Zum Stand der europäischen Integration – Wie funktioniert das vereinte Europa? • Friedenssicherung als Aufgabe internationaler Politik 	1, 2, 5, 12, 13	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8	8, 9	Informationen zusammenfassen (Texte exzerpieren)	Team 3: 6, 9, 11
2. Quartal Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung II/ Massenmedien	<ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung – Zusammenleben in der einen Welt • Entwicklungspolitik – Brauchen Entwicklungsländer unsere Unterstützung? • Massenmedien und Politik 	5, 6, 7, 8, 11, 13	1, 2, 3, 4, 5, 6	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	8, 9	Informationen beschaffen	Team 3: 10, 12, 7

Kompetenzen Klasse 8/9

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung
- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
- erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
- analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
- legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
- erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,
- erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,
2. nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
3. präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
4. nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll,
5. wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
6. handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte,
7. führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs - durch,
8. planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

1. diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
2. beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
3. formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
4. entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
5. reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
6. reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
7. prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
8. unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

1. vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,
2. erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel),
3. erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,
4. gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,
5. stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,
6. sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,
7. besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,
8. setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,
9. werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.